

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 35

Illustration: Bundesratzüglein für die NEAT
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markus Rohner

Schweizer Parteien machen Weltpolitik

Seit Anfang Juli können die im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer in ihrer alten Heimat das Stimm- und Wahlrecht ausüben. Die Parteien in der Schweiz haben den Braten gerochen und buhlen neuerdings kräftig um die Gunst der 400 000 Auslandsschweizer.

Den politischen Parteien in diesem Land, in jüngster Zeit fast überall die Prügelknaben der Nation, muss das revidierte Bundesgesetz über die politischen Rechte wie ein Geschenk des Himmels vorgekommen sein. Versuchen sie im eigenen Land seit Jahren mit mehr oder weniger Erfolg, ihre Stammwählerschaft bei der Stange zu halten, tun sich ihnen nun im Ausland völlig neue Dimensionen auf. Denn die Schweizer Polit-szene hat ihr enges nationales Korsett ein für

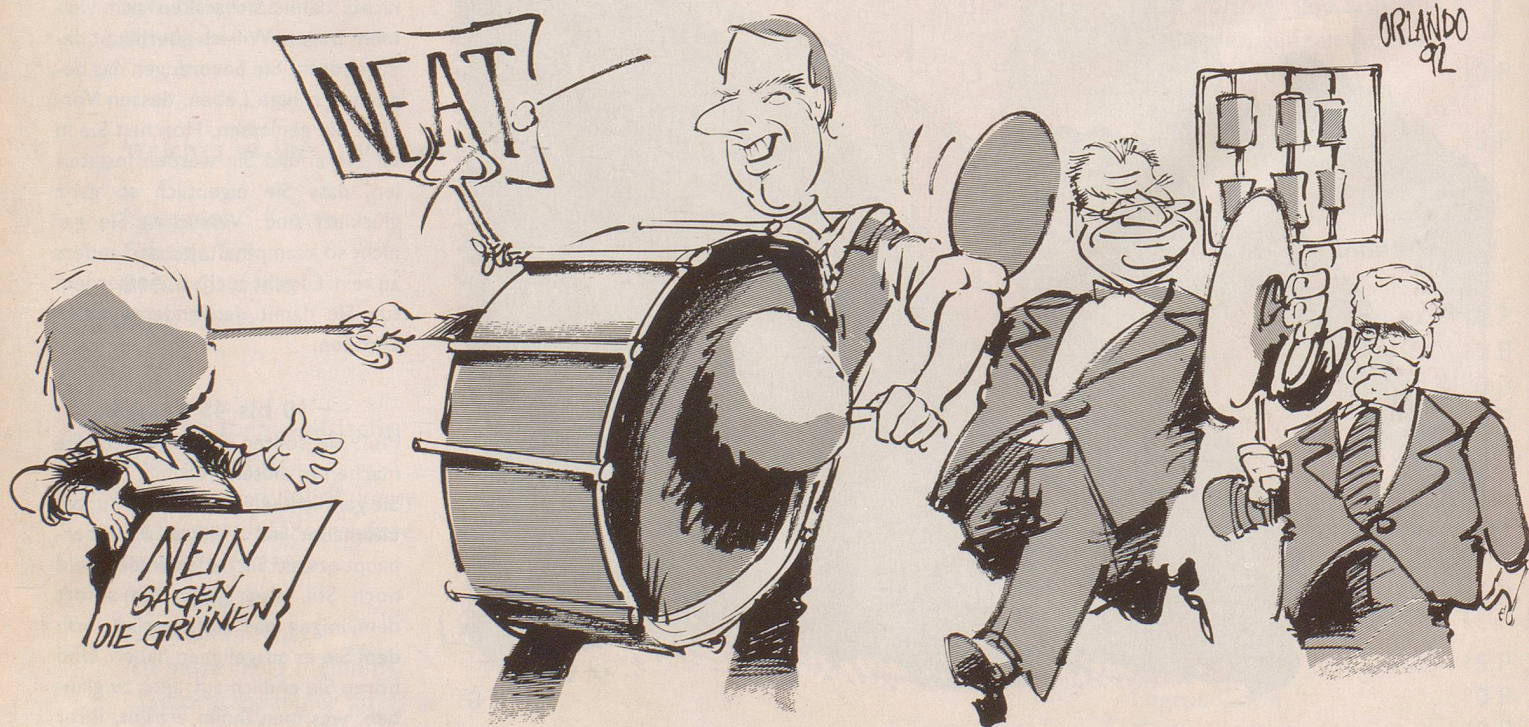
allemaal gesprengt und hält neuerdings auf internationaler Ebene Ausschau nach möglichen potentiellen Wählern und Mitgliedern.

Die Schweiz wird zum Weltdorf

Leicht wird es den Parteien allerdings nicht gemacht, sind es doch völlig neue Aufgaben, die sie weltweit anzupacken haben. Wer auf seiner nächsten Wildtier-Safari

in Kenia SVP-Generalsekretär Max Friedli begegnen sollte, kann sicher sein, dass sich dieser nicht ferienhalber in südliche Gefilde abgesetzt hat, sondern am Fusse des Kilimandscharo zwischen Löwen und Giraffen nach versteckten Auslandschweizern und potentiellen SVP-Wählern sucht. Bald einmal werden Touristen aus der Schweiz am Strand von Pattaya auf Plakatwände stossen, auf denen die CVP ihre Ja-Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom kommenden September begründet.

Wo immer sich Herr und Frau Schweizer in Zukunft auf dem Globus auch aufhalten werden, sei es im Central Park von New York, auf Hamburgs Reeperbahn, vor dem Opernhaus in Sydney oder im Wiener Zentralfriedhof, die Chance ist gross, irgend-



Bundesratszüglein für die NEAT